Der Staub Wird Sich Niemals Legen

IMAAM ANWAR AL-AWLAKI



www.ansarulhaqq.com

بسم الله الرحمن الرحيم

www.ansarulhaqq.com



präsentiert

Der Staub wird sich niemals legen

Ein Vortrag von
Sheikh Anwar Al Awlaki

Übersetzung von
Ansar ul Haqq Media



Vorwort

Gepriesen sei Allah der Herr der Welten, und Frieden und Segen Allahs auf Seinem Gesandten, seiner Familie, seinen Gefährten und seinen Anhängern bis zum Tage des Gerichts.

Amma ba'd:

Dies ist die deutsche Übersetzung eines Vortrags von Sheikh *Anwar al Awlaki* , welcher kurz nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis der Tyrannen von Jemen, im frühen Dezember 2007 erschienen ist.

Sheikh *Anwar al-Awlaki* wurde in New Mexico geboren. Seine Eltern kommen aus dem Jemen, wo er 11 Jahre lang lebte und den anfänglichen Teil seiner islamischen Erziehung erhielt.

Er diente als Imam in Colorado, Kalifornien, und später im Bereich von Washington D.C. wo er das Islamische Zentrum Dar al-Hijrah leitete und auch der muslimische Kaplan an der George Washington Universität war. Im Jahre 2002 wanderte er in seine Heimat Jemen aus, wo er 2006 für 18 Monate ohne Anklage inhaftiert war.
Im Moment hält er sich im Jemen auf.
Er ist der erste US Bürger, der von der US Regierung zur Tötung freigegeben wurde.
Er ist der Autor zahlreicher bekannter Audioserien wie „*Das Leben der Propheten*", „*Das Jenseits*" und „*Das Leben von Muhammad*".

Es wurde darauf geachtet, den Vortrag in sorgfältigster Weise zu übersetzen und auch den Stil des Vortragenden beizubehalten. Fehler in der Satzanordnung können auf Grund der Tatsache entstehen, dass es sich um die deutsche Abschrift (Transkript) eines gesprochenen Vortrags handelt, der freilich immer von der „*Schreibschrift*" abweicht.

Quellenangaben wurden vom englischen Transkript von *Dar al Murabiteen* übernommen, welches wir allen englischsprachigen Lesern weiterempfehlen.

Die vorliegende Arbeit wurde von den Übersetzern von *Ansar u*l Haqq Media anhand des Vortrags von Sheikh *Awlaki* vorgenommen. Sie kann frei verteilt werden und dies wird auch empfohlen, mit der Ausnahme, dass die Quelle angegeben wird.

Wer auch immer ein gutes Wort verbreitet, hat einen Anteil an der Belohnung, ohne dass die Belohnung für die Arbeit selber verringert wird. Wir ermutigen jeden, die vorliegende Übersetzung zu veröffentlichen, sodass alle Muslime den Nutzen dieser Arbeit teilen können.

Möge Allah uns zu dem leiten was Seine Zufriedenheit bringt.

Möge Allah uns unsere Fehler vergeben und unsere Taten annehmen.

ES GIBT NICHTS, DAS DAS RECHT HAT ANGEBETET ZU WERDEN AUSSER ALLAH UND MOHAMMAD IST SEIN GESANDTER, UND WIR BEZEUGEN DIES.

Vergesst uns nicht in eurer DU'A!

Ansar ul Haqq Media
Übersetzung Rajab,1431
(Juni/2010)



Im Namen Allahs, des Allerbarmer, des Barmherzigen

Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan.
Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Alles Lob gebührt Allah und Frieden und Segen seien auf unserem Propheten Muhammed
und seinen rechtschaffenen Gefährten und Anhängern.

An all meine Brüder und Schwerstern die an diesem Abend zuhören,

Assalamualaikum wa rahmatullahi wa barakatuh,

Wir bitten Allah den Allmächtigen, dies für uns alle leicht zu machen, uns davon Nutzen ziehen zu lassen und uns mit nützlichem Wissen auszustatten.

Allah der Allmächtige sagt:

وَقَالُوا لَوْلَا نُزِّلَ هَذَا الْقُرْآنُ عَلَى رَجُلٍ مِّنَ الْقَرْيَتَيْنِ عَظِيمٍ

Die Ungläubigen sagten, und dies ist eine Ayah im Qur'aan:

> *"Warum ist dieser Qur'aan nicht zu einem angesehenen Mann*
> *aus den beiden Städten herabgesandt worden?"*
> (Surah Zukhruf/31)

Und sie bezogen sich auf Makkah und At-Tai'f.

Und einer dieser Männer, den die Kuffar (die Ungläubigen) als Kandidat für das Prophetentum vorschlugen – denn manche von ihnen widersprachen der Tatsache, dass Mohammed (Frieden und Segen Allahs auf ihm) der Gesandte Allahs war!

Doch Allah der Allmächtige sagt:



> *"Allah weiß am besten, wem Er Seine Botschaft anvertraut."*
> (Surah An'am/124)

Jedenfalls, einer dieser Kandidaten, einer der Männer welchen die Kuffar vorschlugen war *Urwah bin Masoud ath-Thaqaf*i, welcher aus Tai'f war.

Jahre später, schickten die Ungläubigen von Makkah, *Urwah bin Masoud ath-Thaqafi* auf eine Mission als Abgesandter um mit Muhammad (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ein Friedensabkommen zu verhandeln, eine Waffenruhe, die bekannt war als der Vertrag von Hudaibiyah. Obwohl er nicht erfolgreich war ein Abkommen zu schließen- das Abkommen wurde mit einem späteren Abgesandten geschlossen, nämlich *Suhail bin Amr* –

Doch *Urwah bin Masoud* besuchte den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) – er besuchte das muslimische Lager, welches in Hudaibiyah, südlich von Makkah, eine Tagesreise entfernt, aufgebaut war. Und *Urwah bin Masoud* kam in eine andere Welt!

Urwah bin Masoud – möge Allah mit ihm Zufrieden sein, kam um den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu treffen, und er sah mit seinen Augen, Dinge die ihn verwundert haben. Wenn der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) Wudu' nahm, sprangen die Sahaaba auf, um sich das Wasser zu schnappen welches von seinem Körper abtropfte, um sich damit die Gesichter und Hände einzureiben und um damit den Segen vom Propheten (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu bekommen. Wenn ein Haar herunterfiel, sprangen sie auf um es zu nehmen! Wenn er (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ihnen eine Anweisung gab, so beeilten sie sich um sie zu erfüllen.

SubhanAllah!
Als *Urwah bin Masoud* mit dem Propheten (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sprach, wollte er seine Hand ausstrecken, um den Bart des Propheten (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu ergreifen.
Da war ein Mann, der neben dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) stand, um ihn zu beschützen, denn der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) saß. Dieser Mann war von Kopf bis Fuß in eine Rüstung gehüllt, sodass nur seine Augen gesehen werden konnten. Und immer als *Urwah bin Masoud* seine Hand ausstreckte, um den Bart des Propheten (Frieden und Segen Allahs auf ihm) festzuhalten, schlug jener Mann der neben dem Propheten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) stand mit dem Griff seines Schwertes zu und sagte zu ihm: „Zieh deine Hand zurück bevor sie nicht mehr zu dir zurückkehrt!"

So sagte *Urwah bin Masoud*: „Ich denke dass dieser Mann der Schlimmste und Gröbste unter euch ist, wer ist er?

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) lächelte und sagte:
„Dies ist dein Neffe, *Al Mughirah ibn Shu'bah*".

Es war der Neffe von *Urwah bin Masoud*! Und jetzt da er Muslim war, war er so hingebungsvoll in der Beschützung des Gesandten Allahs, (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sodass er nicht einmal seinem Onkel erlaubte, seine Hand auszustrecken und den Bart des Gesandten Allas (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu berühren. *Urwah* war offensichtlich schockiert über dies!

Brüder und Schwestern, ihr hört mich dies wahrscheinlich immer wieder sagen: wann immer wir über solche Geschichten sprechen, versetzt euch selber in deren Gesellschaft, steigt in deren Schuhe und versucht zu denken wie sie zu denken pflegten, und versucht die Umstände zu verstehen, die um sie herum waren. Es war eine Stammesgesellschaft, in welcher der Stamm und die Familienbande ALLES bedeutete. Und *Urwah bin Masoud* war offensichtlich im Schockzustand als er sah wie der Islam seinen eigenen Neffen *Al Mughirah ibn Shu'ba*h veränderte, und sah wie dieser ihn nun behandelte.

Urwah bin Masoud ging zurück zu den *Quraysh* und erzählte ihnen: „O Leute von *Quraysh.* Ich besuchte die Könige dieser Welt, und ich hatte Audienzen mit *Cäsar* und mit *Kisra* - dem persischen Kaiser, und mit dem *Negus*, doch ich habe nie Anhänger eines Königs gesehen, die so hingebungsvoll gegenüber ihrem Führer waren wie die Sahaabah in ihrer Hingabe gegenüber *Muhammed* (Frieden und Segen Allahs auf ihm)! Und ich habe nie solch einen Gehorsam unter den Anhängern eines Königs gesehen, so wie ich es von den Sahaabah gegenüber dem Propheten *Muhammad* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) gesehen habe. Wann auch immer er ihnen einen Befehl erteilte, so beeilten sie sich ihn zu erfüllen, und wann immer er sprach, dann waren sie so leise als ob Vögel auf ihren Köpfen säßen, und wann immer er ihnen einen Befehl erteilte, so beeilten sie sich ihn zu erfüllen, und wann immer er Wudu' nahm, beeilten sie sich, die Wassertröpfchen, die von seinem Körper fielen zu bekommen, und wann immer ein Haar von ihm ausfiel, so nahmen sie es und sie kämpften darum es zu bekommen!
Also O Leute von *Quraysh*! *Muhammed* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) hat euch ein Angebot gemacht, akzeptiert es denn ich denke nicht, dass seine Anhänger ihn jemals aufgeben werden"
(Bukhari Buch 3/Vol.50/ Hadith 891)

Dies war der Eindruck, den die Ungläubigen bekamen als sie die Muslime sahen, nämlich:
DASS SIE IHN NIEMALS AUFGEBEN WÜRDEN! DASS SIE IHN NIEMALS VERRATEN WÜRDEN!
DASS SIE IHN NIEMALS VERLASSEN WÜRDEN, DASS SIE FUR SEINE VERTEIDIGUNG BIS ZUM LETZTEN MANN KÄMPFEN WÜRDEN!

Aber Zeiten sind verschieden! Liebe Brüder und Schwestern, dies war in der Zeit des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm), und dies war die Shahaadah – das Zeugnis von *Urwah ibn al Masoud*.

Vor ein paar Tagen wurde das Buch Allahs von einem US-Soldaten für eine Schießübung verwendet.
Und wo ereignete sich dies?
Es passierte in einem muslimischen Land, im Herzen der muslimischen Welt!
Und was passierte?
Die Antwort der muslimischen Welt war Schweigen!
Zuvor, als sich der dänische Karikaturen-Streit ereignete, war die muslimische Welt in Wut entbrannt, doch dann als der schwedische Karikaturen-Vorfall passierte, welcher viel schlimmer war, so war die Reaktion darauf weniger und heute sehen wir dass die Reaktion weniger ist.
Also Brüder und Schwestern, unsere Feinde haben uns erfolgreich dagegen unempfindlich gemacht!

Als es das erste Mal passierte, so dachte jeder darüber nach, verurteilte es, und war davon betroffen, doch dann, nach und nach gewöhnten wir uns daran!
Und heutzutage passieren schreckliche Dinge! Blasphemie (Lästerung) im größten Ausmaß!
Doch wie ist die Reaktion? Sehr gering!

Deshalb Brüder und Schwestern, lasst uns zurück gehen und sehen wie die Dinge damals waren!
Denn das ist es, was unsere Seele wieder zum Leben erwecken wird. Und dies ist der Weg, dem wir folgen müssen, dem Weg der Sahaaba (Möge Allah mit ihnen zufrieden sein)

Ka'b ibn al Ashraf, war ein jüdischer Führer, und er war ein sehr redegewandter Dichter.
Als die Nachricht über den Sieg der Muslime in der Schlacht von Badr, nach Medinah überbracht wurde, sagte *Ka'b ibn al Ashra*f, als er diese Nachricht vernahm:
„Wenn diese Nachricht wahr ist, so ist es besser für uns unter der Erde zu sein, als auf ihr." Er meinte, es ist besser für uns zu sterben. Was gibt es noch Gutes am Leben, nachdem die Kuffar von *Quraiysh* besiegt wurden.

Und er fing an Gedichte zu verfassen in denen er den Verlust der Mushrikin (Götzendiener) beklagte und gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und die Muslime sprach.
Dann ging er weiter nach Makkah, um ihnen (den Mushrikin) seine Gedichte darzubieten, und um ihnen in ihren Verlusten beizustehen. Und er ging sogar noch weiter und begann muslimische Frauen in seinen Gedichten zu erwähnen. Also sagte der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm):

من لي بكعب أبن الأشرف فأنه قد أذى الله و رسوله

„Wer wird sich um *Ka'b ibn Ashraf* kümmern, denn er schadet Allah und seinem Gesandten?"

Muhammad bin Maslamah (möge Allah mit ihm zufrieden sein), einer der Ansar (Helfer aus Madinah) vom Stamme Aws sagte: „Ich werde es tun O Gesandter Allahs! Möchtest du, dass ich ihn töte?"
Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagte: „Ja!"

Muhammad bin al Maslamah hatte nun ein Versprechen gegeben; er hat sein Wort gegeben, dass er *Ka'b ibn Ashraf* töten werde!

Er ging zurück nach Hause und begann über dies nachzudenken; und es schien tatsächlich eine

schwierige Sache zu sein. *Ka'b ibn Ashraf* lebte in einer Festung, in einer jüdischen Gegend, umzingelt von seinen Unterstützern, deshalb war es eine schwierige Angelegenheit! Es fing an ihn ziemlich zu beunruhigen und seine Besorgnis hielt ihn vom Essen und Trinken ab, außer von dem, was ihn am Leben hielt! Drei Tage lang aß und trank er kaum.

Diese Nachricht erreichte den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm), sodass der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ihn zu sich rief und sagte: „Was ist los mit dir, *Muhammad ibn Maslamah*, ist es wahr, dass du aufgehört hast zu essen und zu trinken ?

Muhammad ibn Maslamah sagte: „Ja"
Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) fragte ihn: „Warum?"

Er sagte: „Ich habe dir etwas versprochen und ich frage mich ob ich erfolgreich sein werde, es zu erfüllen!"

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagte ihm:

أنما عليك الجهد

„Alles was du tun musst ist: streng dich an und überlasse das Übrige Allah dem Allmächtigen"

Wir wollen hier für einen Moment anhalten liebe Brüder und Schwestern, und wir möchten die Hingabe und den Eifer betrachten, welchen die Sahaaba (Möge Allah mit ihnen zufrieden sein) besaßen!

Er *(Muhammad bin Maslamah)* war über die Situation so besorgt, dass er weder essen noch trinken konnte! Er war nicht fähig sein Leben wie gewohnt fortzuführen! Für ihn war es eine sehr ernste Angelegenheit; er hat es versprochen und sein Wort darauf gegeben und nun war er besorgt ob er es schaffen werde oder nicht! Bis der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ihm sagte: du erledigst deinen Teil und überlässt das Übrige Allah. Dann war er beruhigt und konnte wieder essen und trinken!

Wie betroffen bist du? Wie betroffen sind wir, wenn es um die Ehre des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) geht, wenn es um die Ehre des Islams geht, wenn es um die Ehre des Buches von Allah dem Allmächtigen geht? Wie ernst nehmen wir es?

Muhammad bin Maslamah, dachte 3 Tage lang, Tag und Nacht über sein Versprechen nach!

Wir wollen die Einstellung der Sahaaba!

Muhammad ibn Maslamah (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: „O Gesandter Allahs, dann musst du mir erlauben gegen dich zu sprechen." Teil des Planes ist, dass wir über dich in ablehnender Weise sprechen müssen.
So sagte der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm): „Sag was immer du möchtest!"

Muhammad bin Maslamah und eine kleine Gruppe der Ansar – alle von seinem Stamm al-Aws, besuchten zuerst *Ka'b bin Ashraf* um die Falle für ihn aufzustellen. So gingen sie zu ihm, und einer der Männer mit *Muhammad war Abu Na'ilah*. Es wird erwähnt, dass er der Milchbruder von *Ka'b ibn al Ashraf* war.

Sie erzählten *Ka'b*: „Dieser Mann war für uns ein Test von Allah, er war ein Problem, er ist ein Desaster" -sie beziehen sich hier auf *Muhammad* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) –„und die Araber haben alle gemeinsam uns bekämpft und uns wegen ihm zu Feinden genommen!"
K'ab sagte zu ihm: „ Ich hab's dir ja gesagt, und du wirst noch schlimmere Zeiten kommen sehen!"
Muhammad ibn al Maslamah sagte: „Gut, wir wollen warten und sehen was das alles für ein Ende nehmen wird"- er versucht nun ein gutes Verhältnis zu ihm aufzubauen- „Nun *Ka'b*, unsere finanzielle

Situation hat sich wegen diesem Mann verschlechtert, deshalb möchten wir von dir etwas ausleihen und wir werden dir eine Garantie hinterlassen!"

Er *(Ka'b)* sagte: „Gut, hinterlasst mir eure Kinder"

Sie sagten: „Wir hinterlassen dir unsere Kinder und für den Rest ihres Lebens werden die Leute ihnen erzählen, dass ihre Eltern sie wegen einem kleinen Betrag eingesetzt hatten; es wird für sie eine Schande für den Rest ihres Lebens sein!"

Er sagte: „Dann hinterlasst mir eure Frauen"

Sie sagten: „Wie können wir unsere Frauen bei dir hinterlassen, und du bist ja der hübscheste Mann? Aber wir werden unsere Waffen mitbringen und sie dir hinterlassen!"

Er sagte: „Ausgezeichnet!"

Muhammad bin Maslamah legte ihn herein, damit, wenn sie ihre Waffen das nächste Mal mitbringen würden, er *(Ka'b)* nicht Verdacht schöpfen würde.
So machten sie sich also eine Verabredung aus. Sie kamen zu ihm zurück und riefen ihn spät in der Nacht, weil dies der richtige Zeitpunkt war.

Seine Frau sagte zu ihm: „Ich kann Blut in dieser Stimme riechen!"
Er sagte: „Mach dir keine Sorgen, dies ist mein Freund *Muhammad ibn Maslamah*, und mein Bruder *Abu Na'ilah*." Dies zeigt also, dass sie eine gute Beziehung zueinander hatten, und Freunde waren aus der Zeit der Unwissenheit.
„Mach dir keine Sorgen!"
So kam er herunter um sie zu treffen. *Muhammad ibn Maslamah* machte sich mit seinen Begleitern ein Zeichen aus. Er sagte zu ihnen: „Wenn ihr mich seht wie ich seinen Kopf ergreife, dann reißt in mit euren Schwertern auseinander" Dies war das Zeichen.
Also kam *Ka'b* herunter und sie sagten zu ihm: „Wie wäre es wenn wir nach She'b al A'juz gehen und dort unsere Nacht in Gesprächen verbringen?"
Er sagte: „Ausgezeichnet!"
So konnten sie ihn von seiner Festung wegzerren, denn er lebte in einer massiven Festung. So zerrten sie ihn von dort weg hin zu einem fern gelegenen Ort namens She'b al A'juz.

Und als sie dort ankamen, sagte *Muhammad ibn Maslamah* zu *Ka'b*: „Wow, dieser Geruch der von dir kommt ist so gut!" (Er hatte Misk oder ein anderes Parfum im Haar) „Kann ich es riechen?"

Er sagte: „Ja, nur zu!"
Also legte *Muhammad ibn Maslamah* seine Hand an seinen Kopf, zog ihn zu sich, und roch daran.
Er sagte: „Es ist herrlich!" (Dies war ein Test-eine Probe!)
Das nächste Mal, sagte er zu ihm: „Lässt du es mich noch mal riechen?"
Er sagte: „Ja, nur zu!"
Er packte ihn und die Schwerter begannen auf *Ka'b ibn Ashraf* einzuschlagen.
Doch sie waren nicht ausreichend um ihn zu töten und er schrie um Hilfe.
Muhammed ibn Maslamah sagte: „Alle Festungen waren augenblicklich beleuchtet."
Und *Muhammad* sagte: „Ich erinnerte mich, dass ich einen Dolch bei mir trug, also zog ich ihn heraus, stach ihn in seinen Bauch und riss ihn bis zum Schambein herunter, dann machten wir uns auf und davon!"

Dies ist die Art und Weise wie *Muhammad ibn Maslamah* und seine Männer von *al-Aws* mit demjenigen verfuhren, der den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) beschimpfte.
(Sahih Bukhari 5:369)

Ibn Taymiyah erwähnt diese Geschichte in seinem Buch „AsSarim al Maslul ala Shatim arRasul" „Das gezogene Schwert dem Schmäher des Gesandten". Und er erwähnt einige Dinge, die wir durchgehen möchten.

Zu allererst erwähnt er eine Erzählung von *Al Waqid*i- einer der Gelehrten der Sirah (die Lebensgeschichte des Propheten). *Al Waqidi* spricht über die Auswirkungen von dem, was passierte, da dies eine gewaltige und besondere Operation war, deren Auswirkungen groß waren. Es sandte eine Welle des Aufsehens unter die jüdische und die ungläubige Gemeinschaft welche Madinah umgaben!

So sagte *Al Waqidi:*
Die Juden mobilisierten sich, zusammen mit den Götzendienern (Mushrikin) und kamen am Morgen zum Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und sagten: „Unser Mann wurde heute Nacht getötet, und er war einer unserer edlen Männer und Führer. Er wurde ermordet!" Und sie sagten: „Qutila Ghilah". Mit „Ghilah" ist Ermordung/Attentat gemeint. Und dieses Wort hat auch eine negative Mitbedeutung. Denn es bedeutet, dass eine Person ermordet und überrascht wurde. Er wusste nichts davon, es war kein Duell, nicht einer gegen einen, er wurde im Geheimen getötet ohne, dass er darüber Bescheid wusste.

Sie sagten: „Er wurde ermordet ohne jegliches Verbrechen begangen zu haben!"

Warum wurde *Ka'b bin al Ashraf* getötet? Dies war ihre Frage, die sie dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) stellten. Denn es gab ein Abkommen zwischen dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und allen Juden. Es ist in der Sirah wohlbekannt, dass als der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) nach Madinah kam, er ein Friedensabkommen mit all den Juden schloss.
Ka'b ibn Ashraf wurde nun getötet: WARUM? WIE KONNTE DAS PASSIEREN?
Was antwortete der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)?
Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagte:

انه لو قر كما قرغيره ممّن هو على مثل رأيه مغتيل. ولاكنه نال منا الاذى و هجانا بشعرو لم يفعل هذا احد منكم الا كان السيف

„Wenn er ruhig geblieben wäre, so wie andere, die seiner Meinung folgen, oder welche die gleiche Meinung wie er haben ruhig geblieben sind, wäre er nicht ermordet worden! Jedoch, hat er uns mit seiner Dichtung geärgert und uns verleumdet, und keiner von euch tut dies, außer dass wir mit ihm mit dem Schwert verfahren!"
(As Sarim al Maslool ala Shatim ar Rasool)
(Beweise aus der Sunnah bezüglich des Tötens eines Dhimmis, der den Gesandten Allahs beleidigt)

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagt hier, dass es viele gibt, die in ihren Herzen denselben Glauben wie *Ka'b ibn al Ashraf* tragen. Deswegen wurde er nicht umgebracht! Er wurde also nicht wegen seinem Unglauben getötet. Er wurde nicht getötet weil er den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) hasste. Er wurde nicht getötet weil er die Muslime hasste, NEIN! Es gibt viele Leute, welche diese Krankheit in ihren Herzen haben, und wir haben sie in Ruhe gelassen.
„Wenn er ruhig geblieben wäre wie andere Leute ruhig geblieben sind, hätten wir ihn nicht ermordet." Jedoch hat er gegen uns gesprochen, er hat mit seiner Dichtung gegen mich gesprochen und mich beleidigt.

Und er machte es den Juden klar: Sollte einer von euch, ihr die Juden oder die Mushrikin (Götzendiener) versuchen, mich durch seine Worte zu verleumden/beleidigen, so wird dies die Art und Weise sein wie wir mit euch verfahren. Und dann steht nichts zwischen uns und euch außer das Schwert! Es wird dann keinen Dialog geben, keine Vergebung, kein „Brücken-bauen", keine Versöhnungsversuche. Es wird dann nur mehr zwischen mir und dir das Schwert stehen. Und er machte ihnen dies sehr deutlich.
Sodann rief er sie, um zu kommen und ein Schriftstück zu unterzeichnen, in welchem sie alle ihr Abkommen bestätigten, dass sie nicht gegen ihn sprechen werden.

Ibn Taymiyah sagte: „Und dies beweist, das das Schadenzufügen Allahs und seines Gesandten (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ein Grund ist, die Muslime dazu zu ermutigen, denjenigen zu töten, der dies tut, sogar wenn sie einen Vertrag mit den Muslimen haben; sogar wenn sie ein Abkommen mit ihnen haben!"

Ibn Taymiyah geht in seinem Buch auf einige der Argumente und Zweifel ein, die gegen diesen Hukm (Urteil) eingeräumt wurden.

Einige Leute versuchten die Bedeutung von diesem Hadith zu verdrehen und sagten, *Ka'b* wurde getötet, weil er die Ungläubigen ermutigte gegen *Muhammad* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu kämpfen, und nicht seiner Worte wegen.

Ibn Taymiyah sagt: „NEIN! Er wurde wegen seiner Dichtung getötet was sogar noch vor seinem Aufbruch nach Makkah geschah." Also hatte es überhaupt nichts damit zu tun, dass er nach Makkah ging und sie (die Mushrikin) zum Kampf gegen die Muslime ermutigte. Es war speziell wegen seiner Gedichte!

Und dann sagt *Ibn Taymiyah*:
„Alles was *Ibn al Ashraf* tat, war es, mit der Zunge Schaden zu zufügen. Sein Bedauern über die Toten der Ungläubigen, sein Anfeuern sie (die Muslime) zu bekämpfen, sein Beschimpfen und seine Verleumdungen, sein Heruntermachen der Religion des Islams und das Bevorzugen der Religion der Ungläubigen, alles von dem waren Wörter der Zunge. Und er tat nichts (und dies sind die Worte von *Ibn Taymiyah*), das das körperliche Bekämpfen der Muslime miteinbezogen hätte. Und alles was *Ibn al Ashraf* tat, war das Schaden der Muslime mit seiner Zunge. Und dies ist eine Hujjah- dies ist ein Beweis gegen jeden, der in dieser Sache disputieren will. Und es ist klar, dass das Blut einer solchen Person, welche Allah und dem Gesandten (Frieden und Segen Allahs auf ihm) mit Poesie und Verleumdung Schaden zufügt unter keinen Umständen geschützt ist.

Dies ist die Geschichte von *Ka'b ibn al Ashraf*!

Nächste Geschichte:

Dies (die Geschichte um *Ka'b*) war etwas, was der Stamm *al-Aws* tat. Der Sohn von *Ka'b ibn Malik* sagte: „Die zwei Stämme *al Aws* und *al Khazraj* wetteiferten immer vor dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) wie zwei Hengste! Wann auch immer einer der beiden etwas tat, um den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zufrieden zu stellen, so wollte der andere Stamm ihn übertreffen."
Ihr Wettkampf bezog sich nicht auf Diplome, nicht auf Reichtum, nicht darauf wer ein besseres Haus hatte, nicht darauf wer die schönere Frau heiratete, nicht darauf wer ein besseres Auto besaß – ihr Wettkampf drehte sich darum, wer den Gesandten (Frieden und Segen Allahs auf ihm) mehr zufriedenstellte!

Bevor die *Khazraj* also zum Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) gingen, hatten sie untereinander eine Versammlung - und sie sagten: *Al-Aws* waren in der Tötung von einem der Feinde des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) erfolgreich. Wir müssen das Gleiche tun. Nun, wer ist der Schlimmste nach *Ka'b ibn al Ashraf*?"
Sie beschlossen, dass es *Abu Raafi'* sei.
So stellten sie dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ihre Pläne vor und sagten, dass sie das Gleiche mit *Abu Raafi'* machen wollten. Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) genehmigte das Vorhaben und sagte ihnen, sie sollen es durchführen.
So gingen sie um *Abu Raafi'* zu töten. Ich werde diese Geschichte zusammenfassen: wenn ihr wollt könnt ihr in den Büchern der Sirah darauf zurückgreifen. Die Details der Geschichte sind in diesem Zusammenhang nicht sachdienlich. Wir wollen es bloß als Beweis für das nehmen, über das wir gerade reden.

Abdullah bin A'tiiq konnte erfolgreich in die Festung eindringen. Er benutzte einen Trick um in die Festung zu gelangen und so schaffte er es bis ins Schlafzimmer von *Abu Raafi'*; weil er imstande war die Schlüssel zu ergattern. Nun aber konnte er *Abu Raafi'* nicht sehen, denn es war völlig dunkel; es war sehr spät in der Nacht. Also was tat er nun?

Nun, er sagte: „*Abu Raafi'*!" Er rief laut *Abu Raafi'*!
Eine ziemlich bemerkenswerte Tat. Es benötigt ganz schön viel Mut, jemanden zu rufen den du angreifen möchtest, wenn du gerade in seinem Schlafzimmer bist, in völliger Dunkelheit!

Er ging einfach gerade aus und rief ihn „*Abu Raafi'*! Wo bist du?"

So antwortete *Abu Raafi'* dem Ruf. *Abdulllah bin Atiiq* sagte: „Also schlug ich in Richtung des Geräusches, traf ihn aber tötete ihn nicht und so schrie er um Hilfe!"
Und *Abdullah bin Atiiq*, mashaAllah, war in schneller Reaktion sehr gut, und so zog er sich unverzüglich zurück und kam wieder während er seine Stimme verstellte, und so tat als wolle er helfen und sagte: „Was brauchst du *Abu Raafi'*?"
Abu Raafi' sagte: „Wehe deiner Mutter, es ist jemand hier drinnen der versucht mich zu töten!"
Abdullah sagte: „Ich schlug nochmals in Richtung der Stimme, aber ich konnte ihn nicht töten und er schrie nochmals um Hilfe!"
Abdullah zog sich wieder zurück und kam abermals mit veränderter Stimme. Diesmal lag *Abu Raafi'* schon auf seinem Rücken denn er wurde schon zwei Mal getroffen. Also sagte *Abdullah bin Atiiq*:
„Ich bohrte mein Schwert in seinen Bauch und stieß es so weit hinein bis ich den Knochen krachen hörte."
Das Rückgrat zu brechen bedeutet, dass er das Rückenmark durchtrennt hatte und dies bedeutet sein Ende.

Abdullah bin Atiiq zog sich zurück und schaffte es nach unten über eine Treppe oder eine Leiter. Er sagte: „In dem Durcheinander dachte ich, die Treppe wäre schon zu ende, aber es war noch eine Stufe übrig, also stürzte ich und brach mir mein Bein. Sodann ging ich zu meinen Begleitern und erzählte ihnen, dass ich ihn getötet habe, aber dass ich sicher gehen möchte und deshalb hier warten werde. Geht und überbringt dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) die Nachricht! Ich werde hier bleiben und auf die Verkündung warten."

Seht, wie sie ihre Arbeit perfektionieren wollten! Er hatte sich sein Bein gebrochen und das Rückgrat des Mannes, und dennoch will er zurückbleiben und sicher gehen, dass er seinen Auftrag erledigt hat! In all dem Schmerz, will er dennoch zurückbleiben!

Zur Zeit von Fajr (des Morgengebets) wurde die Nachricht bekannt, dass *Abu Raafi'*, der Kaufmann von Hijaz umgebracht wurde!
Was sagte nun *Abdullah bin Atiiq*? Sagte er etwa: „Wir verurteilen diesen Gewaltakt!" „Diesem Mann hätte kein Schaden zugefügt werden dürfen, und dies ist eine unislamische Tat und wir müssen.....etc"
Was sagte er?

WAS HAT ABDULLAH BIN ATIQ GESAGT??!!
Abdullah bin Atiiq sagte: „Als ich die Nachricht hörte, dass *Abu Raafi'* getötet wurde, als ich die Bekanntgabe hörte -ich schwöre es gab keine süßeren Worte in meinen Ohren als diese. Ich habe in meinem ganzen Leben nie süßere Worte als diese gehört!"

DAS war es was *Abdullah bin Atiq* sagte!
So war es, wie sie den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) liebten.

Sodann eilte er (*Abdullah*) nach Madinah und als der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ihn sah, sagte er: افلح الوجه

„Möge dein Gesicht erfolgreich sein!"

Und sie antworteten dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm):

افلح الوجه

„Möge dein Gesicht erfolgreich sein, O Gesandter Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)."

Sie waren glücklich und der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) war glücklich.
(Sahih Bukhari 5:371)

Drittens: als der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) Makkah eroberte.

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) wollte eine gewaltlose Eroberung der heiligen Stadt. Er wollte dass es ein Friedenszug wird. Er wollte keinerlei Blutvergießen. Und er trat ein mit Demut, sich niederwerfend (Sujood machend) vor Allah und Ihm dankend. Es gab keine Parade, keinen Gesang, kein Blutvergießen und Tötungen- es herrschte Frieden!

أذهبو فأنتم الطلاقاء

„Geht ihr seid frei!"

Wie auch immer, es gab jedoch eine schwarze Liste. Dies war eine Namensliste von denjenigen die getötet werden sollten „sogar wenn du sie, sich anklammernd an den Tüchern der Ka'bah auffindest."

Dies ist ein Sprichwort das die Araber hatten, nämlich, dass der heiligste Ort auf der ganzen Welt Makkah ist, und der Heiligste der Heiligen war al Haram. Und wenn jemand die Tücher der Ka'bah berührt und sich an ihnen anklammert, so lasse ihn in Ruhe!
Dies war sogar die Regelung der Mushrikin (Götzendiener) in der Zeit der Jahiliyyah (Unwissenheit, Zeit vor dem Islam)
Jedoch sagte der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm):

فقتلوهم وأن كانو معلقين على استار الكعبه

„Tötet sie, sogar wenn ihr sie, sich an den Tüchern der Ka'bah anklammern seht"
(Berichtete Ibn Ishaq, erzählte Abdullah bin Abi Bukair bin Hazm)

Wer waren nun jene?
Diese Liste beinhaltete einige Namen. Unter diesen Namen war ein Mann genannt *Abdullah ibn Khatal* und seine zwei singenden Sklavinnen sowie *Sarah*, die Sklavin von *Abi Lahab*. Wer waren diese?

*Abdullah ibn Khata*l war ein Mann der jene zwei Sklavenmädchen besaß, welche gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) Lieder sangen. Sie hielten Konzerte in Makkah in denen sie gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sangen. Und seine zwei Sklavinnen standen auf dieser Liste, zusammen mit einem anderen Sklavenmädchen, welches *Abu Lahab* gehörte.

Nun, lasst uns diesen Punkt genauer betrachten:
Zu allererst war *Abdullah ibn Khatal*:
Er klammerte sich tatsächlich an die Tücher der Ka'bah und einer der Gefährten (Sahaaba) stürmte auf ihn los und tötete ihn!

Doch lasst uns auf den interessanten Fall jener drei Frauen blicken:

Erstens: Liebe Brüder und Schwestern, jeder von euch weiß, dass Frauen nicht getötet werden dürfen!

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) hat das Töten von Frauen verboten und doch werden diese Frauen in der Liste speziell zur Tötung erwähnt. Das ist Punkt Nummer 1.
Punkt Nummer 2: wir wissen, dass Frauen, die sich am Kampf gegen die Muslime beteiligen, getötet werden dürfen. Doch jene Frauen kämpften nicht und haben sich auch in keinem Kampf beteiligt. Vielmehr waren sie im Zustand völliger Kapitulation. Dies ist Punkt Nummer 2

Punkt 3: Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) gewährte all den Leute von Makkah, Frieden und Sicherheit, doch griff er sie (jene Frauen) heraus!

Ein zusätzlicher Punkt war, dass sie keine freien Frauen waren, sondern sie waren Sklavinnen, und die Angelegenheit des freien Willens spielt eine wichtige Rolle in den Gesetzen der Bestrafung im Islam. Und weil Sklaven keinen freien Willen haben, werden die Bestrafungen vermindert. Diese Frauen hatten keine freie Wahl gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu singen, sondern ihnen wurde es von ihren Besitzern, *Abu Lahab* und *Abdullah bin Khatal* befohlen. Und dennoch wurden sie herausgehoben und zur Tötung befohlen!

Ibn Taymiyah spricht über dies: „Es ist ein klarer und starker Beweis, dass das größte Verbrechen von allen die Lästerung gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ist, denn trotz all diesen Umständen- nämlich die Tatsache dass er (Frieden und Segen Allahs auf ihm) allen Bewohner von Makkah Sicherheit gewährte, und die Tatsache dass sie Frauen waren, und die Tatsache dass sie nicht gekämpft haben, und die Tatsache dass sie Sklaven waren – trotz alledem wurden sie zur Todesstrafe herausgehoben! Das zeigt dir, dass dies ein riesiges Verbrechen ist!“

Dann war da noch ein anderer Mann, welcher auf jener schwarzen Liste stand. Sein Namen ist *al Huarith bin Nuqaydh*. Er schadete ebenfalls dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) durch seine Zunge. Er versteckte sich in seinem Haus. Ali ibn Abi Talib kam zu seinem Haus und fragte nach ihm, also sagten sie er sei nicht da und, dass er nach Badiyah (außerhalb Makkahs) weggegangen sei. Und sie sagten Huairith, dass Ali ibn Abi Talib kam und nach ihm Ausschau hielt.

Also versteckte sich Ali hinter dem Haus. Und Huairith wollte von seinem Haus, zu einem anderen Haus laufen, also schlug *Ali bin Abi Talib* ihn nieder und tötete ihn.

Ein anderes Beispiel ist *Ka'b ibn Zuhair. Ka'b ibn Zuhair* war ein Dichter, sein Bruder war ein Dichter und sein Vater war einer der größten Dichter, er war einer jener welche die Mua'laqaat hatten. Die Araber ehrten für gewöhnlich die besten Gedichtsstücke mit dem Aufhängen auf der Ka'bah (Mua'laqaat). Dies wurde getan um die Schönheit dieses Werkes zum Ausdruck zu bringen. Der Vater von *Ka'b* war *Zuhair bin Abi Salma* und er war einer jener, dessen Gedichte an der Ka'bah angebracht waren. Seine Söhne *Ka'b* und *Bujair* waren beide Dichter. Jedoch war *Bujair* ein Muslim und *Ka'b* ein Nichtmuslim und er pflegte Gedichte gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu schreiben.

Als nun die Muslime in Makkah eintraten, schrieb *Bujair* seinem Bruder einen Brief und berichtete ihm, dass der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) diejenigen Männer aus Makkah tötet, welche gegen ihn Gedichte verfasst haben. Also, *Ka'b* war nicht in Makkah, doch sein Bruder schickte ihm einen Brief im Voraus, um ihn zu warnen: „Hör zu der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) tötet alle Leute die gegen ihn gesprochen haben.“ Und er erzählte ihm, dass diejenigen die noch übrig sind, wie *Abdullah ibn Zabariyyah* und *Mughirah ibn Abi Wahb*, versuchen zu flüchten und wegzulaufen denn der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) hat seinen Befehl erteilt jeden zu töten der gegen ihn (Frieden und Segen Allahs auf ihm) spricht.

Dies ist ein weiteres Beispiel für die Größe dieses Verbrechens! Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) war gnädig und hat seinen Feinden verziehen. Aber bei diesem speziellen Verbrechen war es anders.
Und dann war da noch die Geschichte von *U'qbah ibn Abi Mu'ait* und *al-Nadr bin al-Harith.*

In der Schlacht von Badr, gab es 70 Kriegsgefangene von den Ungläubigen der Quraysh. Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) verlangte, dass sie ihm vorgeführt werden, sodass er (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sich einen nach dem anderen ansehen konnte.

Der Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) starrte Nadr bin Harith an. *Nadr bin Harith* schaute in die Augen des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und er sah darin etwas. Also sagte er zu dem Mann neben ihm: „Hör zu, ich werde getötet werden, ich kann den Tod in den Augen des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sehen!“
Der Mann sagte ihm: „Nein, du übertreibst bloß, du fürchtest dich, du hast bloß schreckliche Angst!“
Nadr sagte: „Nein, ich sage dir doch, ich sah den Tod in den Augen des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm).“
Und dann rief Nadr bin Harith, *Mus'ab bin U'mayr*, welcher sein Verwandter war und sagte zu ihm: „Geh zum Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und sag ihm, er soll mich wie alle anderen behandeln, wie einen Mann von meinem Volk. Wenn er sie umbringt, so möge er mich ebenfalls umbringen, und wenn er ihnen vergibt, so möge er mir ebenfalls vergeben!“

Mus'ab bin Umayr sagte zu ihm: „Du bist derjenige der sagte, was du eben über den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagtest, und du bist derjenige der gegen das Buch Allahs gesprochen hat!“

Nadr bin Harith war derjenige, der die Halaqa (regelmäßige Versammlungen) neben dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) abgehalten hatte, um mit dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu konkurrieren.
Er reiste nach Persien um Geschichten zu lernen. Dann kam er zurück und sagte zu den Ungläubigen: „Hört zu, *Muhammad* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) erzählt euch Märchen, ich habe bessere Märchen, kommt und hört MIR zu!“
Er sagte zu ihm: „Bitte *Mus'ab*, sprich mit dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)!“

Er sagte: „Bist du nicht derjenige, der für gewöhnlich seine Gefährten folterte?“

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) rief *Nadr bin Harith* und befahl *Ali bin Abi Talib* ihn hinzurichten.
Er wurde herausgegriffen!
Zu jener Zeit reisten sie gerade zurück nach Madinah. Als sie ein bestimmtes Gebiet erreichten wurde *Nadr bin Harith* hingerichtet und als sie etwas weiter reisten, ließ er (Frieden und Segen Allahs auf ihm) *U'qbah ibn Abi Mu'ait* zur Hinrichtung rufen.
Uqbah sagte: „Wehe mir, warum werde ich zur Hinrichtung herausgegriffen! All diese Männer hier mit mir sind deine Feinde, all diese Männer hier haben dich bekämpft, all diese Männer hier sind von Quraysh, meinem Stamm, warum greifst du mich heraus?“

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagte:

لعداوتك لله و رسوله

„Wegen der Feindseeligkeit gegenüber Allah und seinem Gesandten!“

Er sagte: „O *Muhammad* behandle mich wie einen von meinen Leuten. Wenn du sie hinrichtest, so richte mich hin, wenn du sie freilässt, so lasse mich frei, wenn du Entschädigung für ihre Freiheit annimmst, so nimm von mir was du möchtest!“ und dann sagte er: „O *Muhammad* wer wird auf meine Kinder aufpassen?“
Der Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagte:

النار!
قدمه يا عاصم فضرب عنقه!

„Das Höllenfeuer!“ Nimm ihn o *A'sim* und schlag seinen Kopf ab!“

Und dann sagte der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm):

بئس الرجل كنت! والله ما علمت كافرا بالله وبكتابه و برسوله مؤذياً لنبيه فأحمد الله الذي هو قتلك و أقر عيني منك

„Was für ein schlechter Mann du warst! Ich weiß von keinem Mann, der ein Ungläubiger an Allah und seinen Gesandten war, so wie du! Du fügtest dem Gesandten Allahs Leid zu, so lobe ich Allah, Denjenigen, der dich tötete und Denjenigen, der meine Augen erfreut hat, indem ich dich sterben sah!“
(Geschichte der Hinrichtung von Nadr bin Harith und Uqbah bin Abi Mueet-AsSarim al Maslool Ala Shatim Ar Rasool)

Der Gesandte Allahs verfuhr mit diesen Leuten anders, und dies ist sehr offensichtlich!

Und *Ibn Abbas* (Allahs Wohlgefallen auf ihm) sagte: „Es gab einen blinden Mann, dem *Umm Walad* gehörte. *Umm Walad* war eine Sklavin mit welcher ihr Besitzer Kinder hatte, deswegen wurde sie *Umm Walad* genannt, und es gibt bestimmte Regeln die auf sie zutreffen. Nun, er hatte *Umm Walad* und zwei Kinder von ihr. Jedoch beschimpfte sie den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und so warnte er sie, damit aufzuhören, doch sie tat es nicht!

Eines Nachts fuhr sie mit ihren Beschimpfung gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) fort, also nahm er einen Dolch, stach ihn in ihren Bauch, drückte in hinein und tötete sie!

In der Früh erreichte die Nachricht den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) deshalb versammelte er (Frieden und Segen Allahs auf ihm) die Leute und sprach:

أنشد الله رجل فعل ما فعل لي عليه حق ألا قام

„Ich bitte euch im Namen Allahs, wer auch immer dies tat aufzustehen“

Also stand der blinde Mann auf und ging auf den Gesandten Allahs zu bis er sich vor dem Gesandten Allahs setzte und sagte: „O Gesandter Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ich bin derjenige der dies tat. Sie hat dich immer beschimpft und ich habe ihr immer befohlen damit aufzuhören doch sie hörte nicht auf! Und ich habe von ihr zwei Kinder wie Perlen und sie war sehr gütig mit mir. Doch letzte Nacht fing sie an dich zu beschimpfen, also nahm ich einen Dolch stach ihn in sie und tötete sie!“

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagte:

ألا فشهدوا أن دمها هدر

„Bezeuge dass ihr Blut annulliert ist!“

Dies bedeutet, dass es keine Vergeltung für sie gibt und, dass es keine Bestrafung für denjenigen gibt, der sie umgebracht hat!

Und ich möchte, dass ihr über die Worte dieses Mannes nachdenkt. Er hatte Kinder von ihr, welche er als Perlen beschreibt und er sagte: „Sie war sehr gütig zu mir“. Und dies ist ein blinder Mann, der die Hilfe einer solch gütigen Frau, brauchte!

Doch weil wir den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) mehr als uns selbst lieben sollten, und weil wir den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) mehr als unsere Familien lieben sollten, und weil wir ihn (Frieden und Segen Allahs auf ihm) mehr als alles andere auf der Welt lieben sollten… „Deswegen tat ich das was ich tat. Es war dir zuliebe!“ Und dies ist wie jeder Muslim sein sollte, wenn es um den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) geht!

Und der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) billigte, was er getan hatte und sagte: „Bezeuge dass ihr Blut annulliert ist!"

Und es gibt noch eine andere, ähnliche Situation, wo ein Mann seine Frau tötete. Was sagte der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) über dies? Schickte er ihn zur Bestrafung?

Er (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagte:

لاينتطح فيها عنزان

„Keine zwei Böcke sollen darüber ihre Köpfe gegeneinander schlagen!"

Und wir werden über diese Geschichte reden. Sie wird von *Al Waaqidi* berichtet.
Der Name der Frau war *Asma bint Marwan*. OH Entschuldigung, ich sagte vorher der Mann tötete seine Frau – aber NEIN – er war ein Mann von ihrem Stamm. Ihr Name ist also *Asma bint Marwan*.
Sie war von den Ansar und sie pflegte gegen den Propheten (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu sprechen und gegen den Islam und sie versuchte unter den Leuten Fitnah zu verursachen. Sie sprach zu ihnen: „Dieser Mann gehört nicht zu unserem Stamm, wie kommt es, dass wir ihn aufnehmen und uns all diese Probleme antun, wie kommt es, dass wir ihm, einen sicheren Zufluchtsort bei uns gewähren, jagt ihn einfach raus!" Die Ansar erlitten viel auf Grund der Hijrah des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm). Sie litten finanziell, viele von ihren wurden getötet, ihre Stadt wurde belagert, doch sie taten dies um Allahs Willen (des Allmächtigen) und deswegen wurden sie die Ansar genannt – diejenigen die dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) den Sieg bescherten.
Und sie war eine gute Dichterin.

Omair bin Ali, ein Mann aus ihrer Familie sagte: „Im Namen Allahs, ich lege dieses Gelübde ab, dass wenn der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) nach Madinah zurückkehrt, ich sie töten werde!" Zu dieser Zeit war der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) in Badr.

Als der Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zurückkehrte, kam *Omair bin Ali* mitten in der Nacht zu ihr und ging geradewegs in ihr Zimmer. Sie war von ihren Kindern umgeben, welche schliefen. Und eines ihrer Kinder trank gerade von ihr. Er tastete umher – und dieser Mann war blind – Er tastete umher und bemerkte, dass sie das Kind hielt, so nahm er das Kind mit seinen Händen und legte es neben sie. Dann nahm er sein Schwert und steckte es in ihre Brust.

Und dann ging er und betete Fajr (das Morgengebet) mit dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm). Als der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) das Gebet beendete, schaute er *Omair* an und sagte zu ihm: „Hast du die Tochter von *Marwan* getötet?"
Er sagte: „Ja, ich opfere (sogar) meinen Vater für dich oh Gesandter Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)!"
Omair war nun beunruhigt, dass er vielleicht etwas Falsches getan hatte und er besser um die Erlaubnis des Gesandten Allahs hätte fragen sollen, da der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ja der Wali al Amr (wörtlich: der Verwalter der Angelegenheiten = gemeint ist der Amir oder Führer) war, also hätte er (vielleicht) seine Erlaubnis erbeten sollen.
Also fragte er den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm): „War irgendetwas falsch von dem, was ich getan habe, oh Gesandter Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)?"

Was sagte nun der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)?
Sagte er etwa: „Du hättest um meine Erlaubnis fragen sollen?"
Er sagte: „Keine zwei Ziegen (-Böcke) sollen darüber ihre Köpfe gegeneinander schlagen!"
Dies bedeutet: Diese Sache ist so eindeutig, dass nicht einmal zwei Ziegen(-Böcke) eine Meinungsverschiedenheit darüber haben! Nicht einmal die Tiere werden darüber eine Meinungsverschiedenheit haben! Und heutzutage, SubhanAllah! (Gepriesen sei Allah) sehen wir, dass es darüber sehr wohl Meinungsverschiedenheiten gibt!

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagt, dass sogar die Tiere das verstehen sollen! Es ist so normal, dass keine zwei Ziegen(böcke) darüber ihre Köpfe gegeneinander schlagen sollen. Wie kommt es dann, dass wir heutzutage intelligente Männer (Leute) sehen, die wegen dieser Sache ihre Köpfe gegeneinander schlagen!?

Wie kommt es dass es auch nur irgendeine Meinungsverschiedenheit bei diesem Thema gibt, welches so klar und offensichtlich ist, sodass es sogar einen Ijmaa –eine Übereinstimmung der Gelehrten- über dieses Thema gibt! Wie wir später noch besprechen werden inshaAllah.

Omair berichtet: „Der Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) schaute diejenigen an, die um ihn herum waren und sagte: „Wenn ihr einen Mann sehen wollt, der Allah und seinen Gesandten unterstützt und den Sieg gegeben hat, so schaut euch Omair ibn Ali an!"

Omar bin al Khattab (Allahs Wohlgefallen auf ihm) sagte: „Schaut euch diesen blinden Mann an, der in der Nacht hinausging, im Gehorsam gegenüber Allah dem Allmächtigen!"

Der Gesandte Allahs sagte daraufhin:

أذا احببتم ان تنظروا الى رجل نصر الله ورسوله بالغيب فنظرو الى عمير ابن عدي

„Sag nicht er sei ein blinder Mann, denn er ist ein Mann mit sehr klarem Blick!"
[Ibn Sa'd's in Kitab al-Tabaqat al Kabir (übersetzt von S. Moinul Haq, Vol.2, p.24.)]

Es gibt viele Blinde heutzutage! Es gibt viele Blinde heutzutage!

Als *Omair* zurückging, fand er die Kinder zusammen mit einigen Stammesangehörigen der Frau, wie sie sie gerade beerdigten. Sie kamen zu ihm und sagten: „*Oh Omair*! Du bist derjenige der sie umgebracht hat!" Ihr wisst schon, sie kamen, angebend, protzend, ihn bedrohend. Sie kamen und sagten: „Du bist derjenige der sie getötet hat!" Und jene waren Kämpfer! Wir sprechen über *al Aws* und *al Khazraj*, Leute die in den Kampf hineingeboren wurden!
Sie kamen zu ihm und sagten: „Oh *Omair* du bist derjenige der unsere Mutter getötet hat! DU bist derjenige der sie getötet hat!"

Er sagte: „Ja! Und ich fordere euch alle heraus, versammelt euch alle zusammen, wenn einer von euch irgendetwas Ähnliches wie sie sagt, werde ich EUCH ALLESAMT bekämpfen bis ich euch alle umgebracht habe oder ich sterbe!"

Was waren die Auswirkungen dieser Handlung? Führte es dazu, dass sie vom Islam flohen?
Denn dies passierte kurz nach der Hijrah des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm).
Denn wir sprechen über die Zeit kurz nach der Schlacht von Badr, als noch nicht alle der Ansar Muslime waren. So etwas wie dies hätte dazu führen können, dass sich die Leute vom Islam abwenden! Und jener Mann forderte sie alle heraus und sagte ihnen, dass: „ich euch alle umbringen werde wenn irgend jemand von euch versucht mir im Weg zu stehen?"

Aber was sagte nun *Al Waqidi*. Er sagte: „So war es, als der Islam unter den Leuten vorherrschte, denn diejenigen die Muslime waren, waren es im Verborgenen, aus Angst vor ihren eigenen Leuten. Doch als sie die Stärke des Islams sahen, begannen sie nun sich zu zeigen."

Was können wir also von dieser Geschichte und der Vorigen lernen? Dies ist eine sehr wichtige Angelegenheit! Und heutzutage gibt es viel Gerede über das Um-Erlaubnis-Bitten des Herrschers!

Ich möchte euch diese Frage stellen: Jemand überfällt dich zu Hause und möchte dich umbringen. Was sagte der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)?

„Derjenige, der stirbt, während er seinen Besitz verteidigt, ist ein Märtyrer, derjenige der in Verteidigung seines eigenen Lebens stirbt ist ein Märtyrer, und derjenige der in Verteidigung seines Glaubens stirbt ist ein Märtyrer, derjenige der stirbt in Verteidigung seiner Familie ist ein Märtyrer."

[Berichtet Sa'id bin Zaid (Abu Dawud und At-Tirmidhi)]

Ich bin mir sicher ihr alle kennt diesen Hadith!

Also jemand kommt, überfällt dich, hält dir eine Pistole an den Kopf und versucht dich zu töten.
Und du willst dich zur Wehr setzen, was im islamischen Fiqh (Recht) als Daf as Sa'ib bekannt ist – etwas ganz Klares!

Musst du um Erlaubnis des Herrschers fragen?

Der Typ hält dir eine Pistole an den Kopf doch du nimmst das Telefon, rufst den Präsidentschaftspalast oder den König an, durchläufst einen Haufen von Sekretärinnen und viel Bürokratie, bis du endlich zum ihm durchkommst und ihn dann fragst: „Entschuldigen sie, kann ich mich bitte selber verteidigen, hier versucht jemand mich zu töten!?"

Macht das Sinn? Wenn du also keine Erlaubnis des Imams brauchst um dich selbst zu verteidigen, brauchst du dann eine Erlaubnis des Imams um den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu verteidigen?

Jener Mann der losging und die Frau von *Bani Khatma* tötete – hat er um Erlaubnis des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ersucht, als der Gesandte Allahs (Friede und Segen Allahs auf ihm) noch lebte? Nein, hat er nicht!

Und der blinde Mann, der die Mutter seiner Kinder tötete – hat er zuvor um die Erlaubnis des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ersucht? Nein, hat er nicht!

Sie taten es (so) und der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) hat sie in dem, was sie taten bestätigt, in dem er sagte: „Keine zwei Ziegen (-Böcke) sollen darüber ihre Köpfe gegeneinander schlagen!"

Also, diese Angelegenheit des Um-Erlaubnis-Fragens des Imams… Die Stellung des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ist viel höher als dies!
Zu allererst: Wer ist der Imam, dass er dir Erlaubnis gibt, den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu verteidigen!

Dies ist eine Angelegenheit die viel höher ist, als die Stellung irgendeines Herrschers!

Brüder und Schwestern, vergesst nicht über wen wir hier sprechen! Wir sprechen über den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)!

Du brauchst von keinem die Erlaubnis, die Ehre des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu verteidigen!

Er ist viel höher als das!

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ist derjenige auf den Allah and Seine Engel und die Gläubigen Salah (Segen) sprechen.

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ist besonders, und er hat einige spezielle Ahkaam (für ihn gibt es einige spezielle Rechtssprüche) er wird anders behandelt!

Diese Regeln treffen nicht auf den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu!

Dies ist eine Angelegenheit die klar sein muss!

Dann ist da noch die Geschichte eines Dichters, welcher zum Stamm der *Banu Bakr* gehörte.
Banu Bakr waren Verbündete der *Quraysh.* Unter ihnen gab es einen Dichter, der gegen den Gesandten Allah (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sprach. So ging ein Mann von den *Khuza'ah*, und diese *Khuza'ah* waren Mushrikeen, sie waren Ungläubige, jedoch waren sie Verbündete von *Muhammad* (Frieden und Segen Allahs auf Ihm).

Im Vertrag von Hudaibiyah, unterschrieben *Khuza'ah* als Verbündete des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm), während *Banu Bakr* als Verbündete der *Quraysh* unterschrieben. So versetzte dieser junge Mann von *Khuza'ah* dem Kopf des Dichters einen kräftigen Schlag. Er hat ihn nicht getötet jedoch verletzt. Deshalb gingen sie als Delegation zum Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und erzählten ihm was passierte.

Er (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagte: „Sein Blut wurde vergossen, tötet ihn!"

Später, wurde Makkah befreit und *Banu Bakr* wurden Muslime. So kam *Nawfal bin Mu'awiyah* zum Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) um mit ihm über die Angelegenheit jenes Dichters zu sprechen.

Wer ist eigentlich *Nawfal bin Mua'wiyah*? *Nawfal bin Mua'wiyah* ist jener Mann der den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und die Muslime hintergangen hat. Er ist derjenige, der die Leute von *Khuza'ah* innerhalb des Haram (Masjid Al Haraam) tötete, während seine eigenen Anhänger von *Banu Bakr*, zu ihm sagten: „Fürchte Allah!" und diese waren Kuffar! Sie sagten zu ihm „Fürchte Allah, du tötest Leute innerhalb des Haram!" (Masjid Al Haraam)

Er sagte: „Heute gibt es keinen Gott, nehmt eure Rache, vergesst Allah, nehmt Rache!"

Dieser Mann, *Nawfal bin Mua'wiyah*, dieser Kafir, der den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) hinterging, und Männer von *Khuza'ah* tötete, welche Verbündete vom Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) waren, er ist derjenige der für diesen Dichter ansuchte!

Wessen Verbrechen ist schlimmer, das Verbrechen von *Nawfal* oder das, des Dichters?
Was *Nawfal* tat war katastrophal, nichts desto trotz, vergab ihm der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm). Und er ist derjenige der kam, um für den Dichter anzusuchen und sagte: „O Gesandter Allahs, *Khuza'ah* haben in dieser Angelegenheit übertrieben!" und er wolle Muslim werden und bereuen. Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) akzeptierte seine Tawbah (Reue).

Ich erzähle euch diese Geschichten von den frühen Tagen des Islams. Gehen wir weiter zu dem was die Gelehrten sagen. Was haben die Gelehrten über diese Angelegenheit gesagt.

Brüder und Schwestern, ganz kurz werde ich euch die Aussagen der Ulama (der Gelehrten) berichten.
Es gibt zwei Bücher, die diese Angelegenheit im Detail behandeln, und jeder der diese Angelegenheit noch genauer erarbeiten möchte, dem empfehle ich diese zu lesen.

Das erste Buch ist das, welches ich schon erwähnte. Das ganze Buch handelt von dem Thema des Lästerns über den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und dies ist ein Buch von Sheikh ul Islam *Ibn Taymiyah*. Der Name des Buches ist „As Sarim al Maslool a'la Shatim arRasoul" oder „Das gezogene Schwert dem Schmäher des Gesandten"

Das andere Buch heißt „Asshifa' fe Ahwal al Mustafa" von Qadi I'yaad, einem *Maliki*-Gelehrten.

Das Buch handelt vom Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) im Allgemeinen, doch beinhaltet der letzte Teil einen Abschnitt über Blasphemie (Lästerung)

Wir werden mit dem beginnen, was *Ibn Taymiyah* sagte:

Ibn Taymiyah sagte: „Wer auch immer den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) beschimpft / verflucht – sei er Muslim oder Nicht-Muslim, so muss er getötet werden!“

Und er sagt: „und dies ist die Meinung der Gesamtheit der Gelehrten.“

Und *Ibn Mundhir* sagte: „Es ist der Konsens (Übereinstimmung) unserer Gelehrten, dass derjenige, der den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) beschimpft, hingerichtet werden soll!“

Und dies ist die Meinung von *Malik, alLaith, Ahmed, Ishaq, Shafi'i* und *Nu'man Abu Hanifah.*

Die Meinung von *Abu Hanifa* ist, dass die Muslime die gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sprechen hingerichtet werden sollen, und wenn es ein Nicht-Muslim ist, der keinen Vertrag mit den Muslimen hat, so soll er ebenfalls hingerichtet werden.

Er nimmt nur den Dhimmi davon aus, den Ungläubigen, der ein Dhimmi ist, welcher die Jizyah zahlt. Die Begründung *Abu Hanifahs* ist, dass jene an erster Stelle Kuffar sind, deshalb ist das Verbrechen des Kufrs schlimmer als das.

Also alle Gelehrten sind sich im Fall des Muslims und des Muharib (jemand der sich am Kampf gegen die Muslime beteiligt) einig, es gibt nur eine Meinungsverschiedenheit, und dies ist eine Minderheitenansicht, im Falle des Dhimmis.

Und dann geht *Ibn Taymiyah* tiefer, in die genaue Darlegung der Details, um auch zu beweisen, dass ein Dhimmi (jemand der die Jizyah zahlt), sobald er gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) spricht, dass sein Vertrag dadurch ungültig wird und er deshalb auch hingerichtet werden soll!

In Asshifa' sagt *Qadi I'yaad*: „Es ist der Madhab von *Malik*, dass wer auch immer etwas sagt, das den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) herabsetzt, soll hingerichtet werden, ohne jegliche Warnung!“

Und *Ibn Ataab* sagt: „Das Buch, Qur'aan und Sunnah, implizieren, dass wer auch immer versucht dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu schaden oder ihn zu schmähen, soll hingerichtet werden, auch wenn es eine ganz kleine Sache ist!“

Und in der Tat sagt *Imam Malik*: „Wenn jemand sagt, dass der Knopf des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) schmutzig ist, so soll er hingerichtet werden!“

Und dann sagt *Qadi I'yaad*: „Und wir kennen keine andere Meinung, dies ist ein Konsens und wir kennen keine andere Meinung!“

Nun Brüder und Schwestern, jeder von euch der U'sool ul Fiqh studiert hat, würde klar erkennen, dass der Ijmaa', Hujjah ist. Dass der Ijmaa', also wenn die Gelehrten bei einer Angelegenheit einen Konsens haben (übereinstimmen) - gleich wie Quran und Sunnah ist, denn der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagt:

لا تقل الأعمى ولاكنه البصير

"Meine Ummah kann nicht auf einer falschen Sache übereinstimmen"

[(Berichtet von Imam Ahmad (25966)]

Imam Malik sagt: „Ob Muslim oder Kafir, das macht keinen Unterschied, er sollte ohne Vorwarnung getötet werden."

Und dann erwähnt er eine Geschichte. Der *Kalif Haroun ar Rasheed* fragte *Imam Malik* über einen Mann, der gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) gesprochen hatte. Und dann erzählte *Ar Rasheed*, *Imam Malik*, dass die Fuqaha vom Irak ihm eine Fatwah gaben, jenen Mann auszupeitschen. *Ar Rasheed* erzählt also *Imam Malik*, dass es da jemanden gibt, der gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) gesprochen hat. Darauf hin fragte er einige Fuqaha im Irak, und sie gaben die Fatwah, dass er ausgepeitscht werden sollte- anstatt ihn zu töten, sollte er ausgepeitscht werden.

Was sagte *Imam Malik*?
Imam Malik war zornig und sagte: „O Ameer al Mumineen (O Führer der Gläubigen), wie kann die Ummah weiter bestehen während ihr Prophet beleidigt wird! Wer auch immer die Propheten beleidigt soll hingerichtet werden, und wer auch immer die Gefährten des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) beleidigt soll ausgepeitscht werden."

Dies ist die Antwort von *Imam Malik* in solch einer Situation!

Er sagte zum Kalifen und er (*Imam Malik*) war sehr zornig als er dies hörte, er war sehr wütend auf diese sogenannten „Fuqaha", welche diese unwahre und falsche Fatwah gegeben hatten. Er sagte: „Es gibt einen Unterschied in dem Sprechen gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) und dem Sprechen gegen die Sahaaba (die Gefährten).
Wenn du gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sprichst wirst du hingerichtet - getötet, wenn du gegen die Gefährten sprichst, dann wirst du ausgepeitscht!"

Und nun hört die Stellungnahme von *Al Qadi I'yaad.*

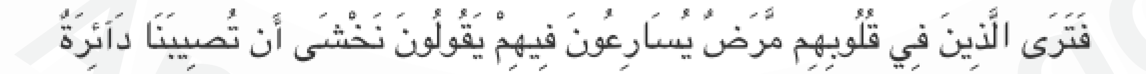
Al Qadi I'yaad sagte: „Diese Geschichte wurde uns von mehr als einem der Gefährten von *Malik* berichtet, und denjenigen die Bücher über ihn schrieben."

Und dann sagt er: „ich habe keinen blassen Schimmer..." *al Qadi I'yaad* sagt: „Ich habe keine Ahnung, wer diese Gelehrten vom Irak sind, welche solch eine Fatwah geben würden, und wir haben bereits die Meinung der Gelehrten vom Irak erwähnt - nämlich dass er hingerichtet werden soll!"

Und danach rechtfertigt er die Situation: „Möglicherweise waren sie von den Gelehrten, welche nicht als gelehrt bekannt waren, oder sie sind jene, deren Fatwah wir nicht vertrauen können, oder sie sind jene die ihren Neigungen folgen. Oder womöglich war das, was der Mann sagte, nicht wirklich eine Beschimpfung (und es gibt einen Meinungsunterschied ob es eine Beschimpfung war oder nicht - etwas was nicht ganz klar ist, da der Kalif dies *Imam Malik* nicht genau erklärte), oder womöglich beschimpfte dieser Mann den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) doch danach machte er Tawbah. Denn der Konsens der Gelehrten ist, dass wer auch immer den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) beschimpft, getötet werden soll!"

Nun Brüder und Schwestern, während ich für diesen Vortrag recherchierte, stolperte ich über einige sehr, sehr merkwürdige Fatwahs. Es ist erstaunlich, wie einige Leute sich fast umbringen würden, nur um die Feinde Allahs zufrieden zu stellen!

Allah der Allmächtige sagt (ungefähre Bedeutung):



„Und so siehst du diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, zu ihnen hineilen, sie sagen: „Wir fürchten, dass uns ein Unglück befallen wird.“
(Surah Maida/ 52)

Diese sind Munafiqin, und sie haben die Krankheit in ihren Herzen, und sie fürchten, dass wenn sie (die Wahrheit) offen aussprechen, sie ein Unglück befallen werde, dies weil sie die Feinde Allahs mehr fürchten als Allah den Allmächtigen!

Die Muslime in der muslimischen Welt gingen in einer spontanen Reaktion hinaus, weil sie wütend waren über das, was sie hörten! Und diese Muslime, diese einfachen Muslime, haben in ihren Herzen Liebe zum Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) - dies ist ihre Fitrah (natürliche Veranlagung). Sie sind keine Gelehrten, doch sie sind Muslime die den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) lieben. Sie kommen selbstverständlich hinaus auf die Straßen um zu demonstrieren. Wir können jetzt diesen Demonstrationen zustimmen oder nicht, und wir könnten über ihren Nutzen disputieren und zu welchen Ereignissen sie führen, und ob sie nützlich sind oder nicht. Aber die Sache ist die, wir müssen auf die Motivation schauen, welche die Muslime hinaus auf die Straße trieb. Es ist ihre Fitrah, ihre Liebe zum Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm). Und sie verbrannten Fahnen und taten dies und jenes.

Doch die Ulama, subhanAllah, anstatt hinauszukommen, manche der Gelehrten, anstatt herauszukommen, und der breiten Masse die Verantwortung zu verdeutlichen und den Hukm (das Urteil) der Shariah (Islamisches Recht) in dieser Angelegenheit zu erklären, wie Allah der Allmächtige sagt:

لَتُبَيِّنُنَّهُ لِلنَّاسِ وَلَا تَكْتُمُونَهُ

„Ihr sollt diese (Schrift) den Menschen klarmachen, und sie nicht verbergen!“
(Ali Imran/187)

Nämlich dass die Rolle der Gelehrten ist, den Menschen die Dinge zu erklären und nicht sie zu verbergen. Sie haben es nicht erklärt aber in Wahrheit haben sie die Leute verwirrt. Anstatt ihnen zu erklären, was der Hukm Allahs (das Urteil Allahs) ist, verurteilten sie die Muslime wegen dem Demonstrieren, sie verurteilten sie wegen dem Verbrennen der Fahnen, sie verurteilten sie wegen dem Hinausgehen auf die Straßen, und manche von ihnen (diesen sogenannten Gelehrten) gingen soweit und verurteilten sie für den Boykott dänischer Produkte, weil es „nicht förderlich im Aufbau der Beziehungen zwischen uns und ihnen ist“ und: „wir müssen „Brücken“ bauen und die „Kluft“ überbrücken“ und all dieser Nonsens!

Wo ist der Hukm Allahs des Allmächtigen? Wie kommt es, dass er nicht klar dargelegt wurde?

Wenn du nicht die Wahrheit sprechen kannst, dann sei still!

„Wer immer an Allah und den jüngsten Tag glaubt, der soll Gutes sprechen oder schweigen!
(Hadith überliefert von Abu Huraira, Sahih Bukhari und Muslim)

Es gibt diese Leute, die das „Kleid“ der Gelehrsamkeit tragen und gleichzeitig täuschen sie die Leute und sagen ihnen, sie sollten dies und jenes nicht tun, und sie verurteilen was die Leute taten!

Was taten sie (die Muslime)? Die Leute gingen hinaus um zu demonstrieren und sie wollten dänische Produkte boykottieren! Ich meine, dies sind Dinge die eher zu den Anhängern *Gandhis* passen als zu den Anhängern *Mohammads* (Frieden und Segen Allahs auf ihm), welcher sagte:

أنا نبي المرحمه و أنا نبي الملحمة

„Ich bin der Prophet der Barmherzigkeit und ich bin der Prophet des Krieges!“
(Baihaqi- Abschnitt Iman-c2-Seite 322, Tirmidhi c3-Seite 152 (Nawadir Al Usool fi Ahadith Ar Rasool)

Mohammed (Frieden und Segen Allahs auf ihm) der sagte:

بعثت بالسيف بين يدي الساعة حتى يعبد الله وحده

„Ich wurde mit dem Schwert vor dem Tage des Gerichts entsandt, bis Allah alleine angebetet wird“
(Berichtet Ibn Omar, Musnad Imam Hanbal (92/2) und es ist Sahih, Sahih al-Jami' [2831]

امرت أن اقاتل الناس

„Mir wurde befohlen die Leute zu bekämpfen“
[Berichtet Ibn Omar, in Bukhari (Fath al Bari, Kitab Al eeman)und Muslim]

Er (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagte zu den Leuten der Quraysh:

جئتكم بذبح

„Ich bin gekommen um euch zu schlachten“
[Berichtet Abdullah bin Amr bin al Aas, Musnad Ahmad 218/2 (7036)

Wir sind die Anhänger *Muhammads* (Frieden und Segen Allahs auf ihm)! Wir sind nicht die Anhänger *Ghandis*! Wir sollten wissen wer wir sind, und wir sollten wissen mit wem wir es hier zu tun haben; wir haben es mit dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu tun!
Dies ist Blasphemie (Lästerung) gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)!

Und dann wurden es noch schlimmer, es gibt da dieses üble Etwas eines menschlichen Wesens, dieser schwedische Typ *Lars Wills*, welcher *Muhammad* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) - und wir suchen Zuflucht bei Allah - und es ist wahrlich für einen schwer diese Worte auszusprechen! Er *(Wills)* malte den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) in der Gestalt eines Hundes!

Und dann siehst du wie diese Schurken herauskommen um mit einer Fatwah diejenigen verurteilen die ihn (*Wills*) bedrohten?! Anstatt dass sie sich gegen diesen Kufr aussprechen, und anstatt den Leuten zu zeigen was eigentlich der Huqm der Shariah ist…kommt ihr nur heraus um die Muslime zu verurteilen!

Wo wird die Rolle des I'lm erfüllt?!
Jemand soll entweder diese Rolle erfüllen und die Wahrheit sprechen und den Haqq, oder dieses „Kleid der Gelehrsamkeit“ ausziehen und zu Hause bleiben!

Es geht hier um den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm)! *Muhammad bin Maslamah* sagte zu den Leuten: „Wenn ihr mich seht wie ich seinen Kopf ergreife, dann reißt ihn mit euren Schwertern auseinander.“ Das ist es was *Muhammad bin Maslamah* tat, doch wir haben heutzutage keinen *Muhammad bin Maslamah*!

Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) muss verteidigt werden, durch uns selber, und unser Vermögen und mit alldem was wir besitzen. Dies ist unsere Verpflichtung gegenüber dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm). Und wir wollen genau das sagen was *Qadi I'yaad* sagte: „Wir haben keine Ahnung, wer diese Gelehrten sind“ und wir würden die gleichen Worte wie *Qadi I'yaad* sagen: „Möglicherweise waren sie nicht dafür bekannt Ilm (Wissen) zu besitzen oder wir können ihrer Fatwah nicht vertrauen oder sie sind Leute die ihren Neigungen folgen!“

Ibn Taymiyah sagte: „Es ist Wajib, es ist verpflichtend, denjenigen zu töten, der den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) beschimpft. Und wenn es irgendwelche anderen Beispiele

in der Seerah gibt, so ist es, weil sie zu ihm (Frieden und Segen Allahs auf ihm) gekommen sind und ihre Tawbah (Reue) verkündeten und weil sie Muslime geworden sind, aber wenn es nicht so wäre, so bestände der Huqm weiterhin."

Und er *(Ibn Taymiyah)* sagte: „Den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu beschimpfen ist ein größeres Verbrechen als andere, und deswegen ist die Bestrafung auch größer als bei anderen Verbrechen. Und wenn solch eine Person ein Kafir ist, der die Muslime bekämpft, so ist es verpflichtend den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zum Siege zu führen, und das Trachten nach dem Vergießen seines Blutes (des Verbrechers) ist eine der großartigsten Taten, und eine der am meisten verpflichtenden. Und es ist eine Tat zu der man sich beeilen sollte, und es ist eine der großartigsten Formen von Jihad Fisabilillah."

Dies sind die Worte von *Ibn Taymiyah*; dies sind die Worte unserer Gelehrten!

Nun, einige der Argumente die nun vorgebracht werden sind, dass als die Juden zum Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) kamen, anstatt „Assalamu aleikum", „Assamu aleikum" sagten, was so viel wie „Möge der Tod dich treffen" bedeutet. *Aisha* (Möge Allah mit ihr zufrieden sein) verfluchte sie und so sagte der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu ihr:

أن الله يحب الرفق قي كل شيء

„Allah der Allmächtige, liebt Nachsicht in allen Dingen"

[Bukhari-Buch 8-(Al Adab)-Vol.73-Hadith 57]

Und er sagte ihr, dass sie sie nicht verfluchen solle.

Also diese (einige Leute) sagen nun, dass dies die Art und Weise ist, wie wir mit diesen Leuten (die den Gesandten,Frieden und Segen Allahs auf ihm, beschimpfen, verfluchen) umgehen sollen. *Ibn Taymiyah* und *Qadi I'yaad* ließen dies nicht stehen ohne darauf zu antworten und es zu widerlegen.

Qadi I'yaad sagte: „Dieser Hadith, und andere ähnliche, waren vom Beginn des Islams, doch danach ist der Hukm der Shariah, dass ihnen nicht vergeben werden soll." Er sagt also, dies ist ein Hukm, der Mansukh, also aufgehoben wurde.

Ibn Taymiyah sagte: „Nummer eins, dies ist nicht ein nach außen hin, klares Verfluchen des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm), denn es ist etwas, dass nicht für jedermann erkennbar war (andere haben es nicht gehört)."

Und zweitens sagt er *(Ibn Taymiyah)* dass der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) vergeben kann aber wir nicht! Dies ist der Haqq, das Recht des Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm), es ist etwas, das ihm zusteht – zu vergeben oder nicht zu vergeben, denn es ist ein Unrecht dass ihm angetan wurde, also hat auch er das Recht zu vergeben!

Zum Beispiel: Jemand stiehlt mir Geld und dann vergibst du ihm! Es ist nicht deine Angelegenheit! Wie kannst du ihm vergeben! Ich bin derjenige der ihm vergeben muss! Es liegt also am Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ihm zu vergeben oder nicht.

Ibn Taymiyah sagt: „Nachdem der Gesandte Allahs verschieden ist, können wir keinem mehr vergeben. Wir können den Leuten vergeben wenn sie uns Schaden zufügen, doch nicht wenn sie dem Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) Schaden zufügen!"

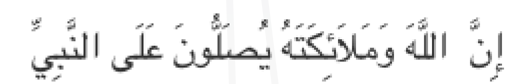
Ein anderes Argument ist, dass die Kuffar, Allah den Allmächtigen beschimpfen und sagen, dass Allah einen Sohn hat – wenn sie über Isa (Jesus; Frieden auf ihm) sprechen, also ist dies ja etwas Schlimmeres.

Ibn Taymiyah sagt: „Wenn sie dies über Allah sagen, so haben sie damit nicht vor Allah zu beschimpfen, es ist bloß ihr Glaube, sie glauben das ehrlich. Und wenn sie dies sagen, beabsichtigen sie damit nicht zu beschimpfen! Doch wenn sie über den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sprechen, so beabsichtigen sie damit, den Muslimen zu schaden und sie beabsichtigen damit gegen den Islam zu sprechen, und deswegen sind diese zwei (Fälle) unterschiedlich."

Einige Punkte um abzuschließen:

Nummer eins, die Verleumdung (Beleidigung) *Muhammads* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) wird ihm nicht schaden – es schadet ihm nicht! Der Gesandte Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) ist der Geehrte, sein Name ist *Muhammad* – der meist Gelobte!

In jedem einzelnen Augenblick rund um den Globus und in jeder unterschiedlichen Zeit, ist da ein Minarett, das zum Adhan ruft und sagt: „Ashadua'nna Muhammad Rasulullah", und dann gibt es da Engel die sagen: „SallAllahu ala Sayyidina Muhammad" und Allah der Allmächtige spricht den Segen auf Muhammad (Frieden und Segen Allahs auf ihm).



„Gewiss, Allah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten."
(Ahzab/56)

Und es gibt all die Gläubigen auf der ganzen Welt, die den Segen auf den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sprechen. Was also diese Schurken gegen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) sagen, wird ihm nicht schaden!

Aber es ist ein Schaden für uns! Es ist eine Sünde unsererseits wenn wir die Verleumdung (Beleidigung) Muhammads (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zulassen.
Wir sind also diejenigen denen Schaden zuteil wird, wir sollten diejenigen sein, die davon berührt sind! Dies schadet nicht *Muhammad* (Frieden und Segen Allahs auf ihm).

Der zweite Punkt: obwohl uns diese Sache ärgert, so ist es doch ein Zeichen, dass die Niederlage der Kuffar nahe ist!

Denn *Ibn Taymiyah* sagt: „Viele Muslime, vertrauenswürdige, Leute von Kenntnis und Fiqh, haben mehrere Male über ihre Erfahrungen während ihrer Umzingelung von Burgen und Städten in Sham gesprochen, als sie die Christen umzingelten.

Sie sagten: „Wir pflegten die Burg oder die Stadt zu umzingeln, einen Monat lang oder mehr, und unsere Belagerung bewirkt gar nichts, und wir sind nahe daran aufzugeben und zu gehen. Doch dann wenn die Leute jener Stadt oder Burg anfingen den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu beschimpfen, fällt sie (die Stadt oder Burg) ganz plötzlich in unsere Hände. Manchmal dauerte die Verzögerung nicht länger als einen Tag oder zwei, dann wurde sie gewaltsam erobert. Deshalb betrachteten wir es als frohe Botschaft, wenn wir sie den Gesandten Allahs (Frieden und Segen Allahs auf ihm) beschimpfen hörten. Obwohl unsere Herzen mit Hass erfüllt wurden, sahen wir es als eine frohe Botschaft, denn es ist ein Zeichen unseres kommenden Sieges"

Und dies ist auch die Bedeutung der Ayah in Surah al Kawthar:



„Gewiss derjenige der dich hasst ist derjenige der vernichtet ist!“
(Al Kauthar/3)

So wird Allah der Allmächtige die Feinde Muhammads (Frieden und Segen Allahs auf ihm) vernichten.

Und diese Sache, die heutzutage passiert, ist eine der schlimmsten Begebenheiten überhaupt. Es gibt Vorfälle von Beschimpfungen *Muhammads* (Frieden und Segen Allahs auf ihm). Tatsächlich könnte es die schlimmste Begebenheit in unserer Geschichte sein, denn es fing an mit einer Zeitung in Dänemark und daraufhin zeigten viele Regierungen und Zeitungen auf der ganzen Welt ihre Solidarität damit- alles unter dem Vorwand der „Redefreiheit“, und so gingen die Karikaturen um die ganze Welt!

Und dann war da dieser Vorfall der schwedischen Karikaturen, welche *Muhammad* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) in der schlimmsten Form darstellten. Und es war einer der schlimmsten Formen von Beschimpfung, von denen wir jemals gehört haben!

Und heutzutage gibt es eine derartige Schändung des Buches Allahs des Allmächtigen, in einer Art und Weise von der wir niemals zuvor hörten – es wird als Klopapier verwendet und darauf zur Schießübung geschossen!

Was also heutzutage passiert und das enorme Ausmaß dessen, obwohl es jeden Muslim zornig macht, sollte auch ein Zeichen sein, dass das Ende dieser Kuffar nahe ist.

Letzter Punkt Brüder und Schwestern:
Wir als Ummah, als Muslime sollten dies niemals vergessen!

Während des sechsten Kreuzzugs gegen die Muslime, nachdem die Kreuzfahrer die Stadt Dimyat in Ägypten im Jahre 615 angriffen, und sie nachher besetzten, kämpfte der *Ayyubi Amir Muhammad Kami*l, er war in Mansorah, gegen sie. Es wird berichtet, dass es da einen Mann von den Kreuzfahrern gab, der jeden Tag herauskam und *Muhammad* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) mit den schlimmsten Worten beschimpfte, und er pflegte dies täglich zu tun. Der Amir der Muslime *Muhammad Kamil* pflegte sich zu wünschen, an diesen Mann Hand anlegen zu können und ihn gefangen zu nehmen und so prägte er sich dessen Gesicht genau ein. Und dies war im Jahr 615!

Drei Jahre später scheiterte der Kreuzzug und sie gingen, doch dieser spezielle Mann trug den Kampf weiter nach Sham und – gepriesen sei Allah – er fiel in den Gewahrsam der Muslime. Der Amir *Muhammad Kamil* erinnerte sich an ihn, wir reden hier vom Jahr 625, zehn Jahre später! Er nahm ihn und schickte ihn nach Madinah und befahl dem Amir von Madinah, ihn vor dem Grab *Muhammads* (Frieden und Segen Allahs auf ihm) zu schlachten. Zehn Jahre später, und er hat es trotzdem nicht vergessen!

Also Brüder und Schwestern, wir bitten Allah den Allmächtigen dass er unter uns Männer und Frauen hervorbringt die, wie Allah sagt:

وَلَا يَخَافُونَ لَوْمَةَ لَائِمٍ

„Sie fürchten nicht den Tadel des Tadelnden“
(Surah Maida/54)

…welche die Kuffar erkennen lassen werden, dass wenn sie Lästerungen gegen unseren geliebten Muhammad (Frieden und Segen Allahs auf ihm) begangen haben, sie direkt in ein Wespennest gelaufen sind und **dass der Staub sich niemals legen wird!**

Veröffentlichung von *Ansar ul Haqq Media*
Besucht uns auf *www.ansarulhaqq.com*

Dieses PDF Buch wird Ihnen von *Ansar ul Haqq Media* präsentiert. Wir bitten Allah uns alle zu dem zu leiten was Rechtens ist und unsere Absichten rein für Sein Wohlgefallen zu machen. Möge Allah Seinen Dienern den Sieg geben, Er ist der Allmächtige der Barmherzige!

Ansar ul Haqq Media
Übersetzung Rajab,1431
(Juni/2010)

Ansar ul Haqq Media



www.ansarulhaqq.com